

mens von Bassee, Stifter dieses Closters Gottsthal oder Seisenstain, und liegt hierin begraben, dem Gott gnädig sey, Amen.

Anno 1476. bis 1489. Herz Joannes Erzbischoff zu Gran und Salzburg Pfand Inhaber der Herrschafft Stener. Dieser Erzbischoff gebürtig von Breslau ein hochverständig und vieler Sprachen erfahrner Mann, hat sich unbewußt seines Herrn Königs Matthiae zu Ungern, mit grossem Reichthum, gen Wien zu Kayser Friedrichen begeben, demselben eine merckliche Summa Gelds fürgestreckt, dafür ihm unter andern auch die Herrschafft Stener versetzt worden. Die geschriebene Salzburgische Chronica Christoph Jordans, meldet, der Kayser hab gedachtem Bischoff und seinen Erben, das Schloß, Stadt und die ganze Herrschafft Stener, mit viel andern Schlössern und Aemtern, ewiglich zu besitzen um ein grosse Summa Gelds über 100000. Gulden Ungerisch verliehen, und habe der Kayser mit solchem Geld seinen Sohn Erzherzog Maximilian in Burgund geschickt, die Hochzeit mit Herzog Carls Tochter zu halten. Dieser Erzbischoff hat aufm Schloß Stener zu Zeiten Hof gehalten, bis er hernach durch Fürschub des Kayfers an. 1482. zum Erzbisthum Salzburg gelangt. obiit an. 1489. im Decemb. liegt allda vor S. Ruprechts - Altar begraben.

Anno 1477. ist aufm Schloß Stener gestorben ein fürnehmer Ungerischer Herz und Rittersmann, dessen Grabstain und Epitaphium, daran er in einem Khüris kniend abgemahlet, in der Pfarr-Kirchen zu Stener zu sehen, mit dieser Schrift:

Anno Dn. 1477. feria quarta post festum undecim millia virginum, obiit Nobilis Dominus Nicolaus de Prostana, frater Reverendi Domini Joannis Episcopi Waradien: & Comit: Bihorien: hic est sepultus, Orate pro eo.

Zu Zeit dieses Erzbischoffs Inhabung, ist das Schloß Stener, so in den fürgevehnen Kriegs-Laufften, Beläger- und Einnehmung sehr ruinirt, wiederum mit Gebäu und Befestigung gebessert, wie auch ein Theil Grund hinten am Schloß zu einem Hof-Garten eingefangen worden, Castner seyn gewest Paul Stainberger, An. 1480. & 83. und Veit Wülffing, an. 1489. & 91.

Herr Andre Crabath von Lapis war des Erzbischoff Pfleger, und zugleich Hauptmann übers Schloß und Stadt Stener, in den damaligen Kriegs-Laufften, bey welchen König Matthias zu Ungern, nach Eroberung der Stadt Wien, durch sein herauf geschicktes Kriegs-Heer, eine veste Schantz zu Ernsthoven und ein Bruggen über die Enns allda erbauet, darinn die Ungern von An. 1485. bis 1490. ihr Lager gehabt, mit rauben und brennen um Stener grossen Schaden gethan, wider welche gemeldter Crabath, Schloß und Stadt, Mannlich und tapffer beschützet hat. An. 1488. um Bartholomai wurde von der Desterreichischen Landschaft unter und ob der Enns, eine grosse Zusammenkunft in der Stadt Stener gehalten, darzu von gedachtem Erzbischoff zu Salzburg abgesandt worden, welche ihr Einkehr im Schloß genommen, Herrn Geörg Bischoff zu Rimsee, Graf Friedrich von Schaunberg, Thumherr zu Salzburg, und Wilhelm Graf Pfleger zu Radstatt: diese neben gedachten Hauptmann und Pfleger Andre Crabathen und versammlete von der Landschaft haben im freyen Feld vor der Stadt mit des Königs von Ungern Obristen und Gesandten einen Anstandt der Waffen auf ein Zeit erhandlet. Gemelter Crabath war hernach Kayfers Maximiliani primi Marschalck zu Wien, sein Nachkommen die von Lapis haben die Schlösser Seisenegg und Zeillern besessen, seynd ausgestorben.

Antvalt: oder gemelts Crabaten Unterpfleger waren An. 1483. Hannß Wächinger und An. 1484. & 89. Hannß Mohr, der vorhin von An. 1471. bis 1481. Stadtschreiber zu Stener gewest.

Anno 1490. & 93. Herr Caspar Freyherr von Rogendorff Burggrav. Er